

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Mai 2/2009

Leinen los!



www.leinenlos.de

**Bitte notieren:
Ab 15. Februar neue Anschrift!**



WEHRING & WOLFES

**Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen**

Johannes-Brahms-Platz 1
D-20355 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de

Ihr Problem – meine Profession.



**RECHTSANWALT
W.-LUTZ VON ARNSTEDT**

Dipl.-Wirtschafts-Ing. für Seeverkehr
Kapitän (A6) ■ Korvettenkapitän
Fachanwalt Bau- und Architektenrecht

Frahmredder 8 ■ Stormarnplatz
22393 Hamburg

Telefon 040 ■ 602 51 98
Fax 040 ■ 602 22 99
Mobil 0172 ■ 418 41 50
E-Mail fachanwalt@ra-vonarnstedt.de
Internet www.ra-vonarnstedt.de

Bei mir sitzen Sie auf der hohen Kante!



Das Jahr ist noch jung, die Saison noch ganz frisch und trotzdem ist bereits viel passiert in den letzten Wochen.

Die erfolgreiche Jahreshauptversammlung des KYCD liegt hinter uns (siehe ab Seite 5) und die Ehrung der Gewinner unserer zwei Fahrtenwettbewerbe hat stattgefunden (siehe ab Seite 10).

Das Besondere fand aber im Bonner Verkehrsministerium statt und der KYCD war immer „mit im Boot“.

So ist von Minister Tiefensee die lange geforderte Reform der Sportbootführerscheine in die Wege geleitet worden und das Thema Funkzeugnisse wird endlich angegangen.

Das Wichtigste war aber, dass sich die Expertenrunde im Verkehrsministerium, zu der auch der KYCD gehört, hinsichtlich der seit Jahren diskutierten Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht letztendlich der Position angeschlossen hat, die der Club jahrelang vertreten hat: Eine Registrierungspflicht im Seebereich wird es nicht geben, im Binnenbereich fällt sie weg und die Kennzeichnungspflicht wird generell vereinfacht (siehe ab Seite 18).

Wir wünschen Allen eine spannende und erholsame Saison.

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD Vorstand



INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
Mitgliederversammlung 2009	Seite 5
Fahrtenwettbewerb 2008	Seite 10
Deutscher Charterpreis 2008	Seite 14
Aktuelles:	
Anforderungen für Segelehrer werden erleichtert	Seite 17
Vignetten- und Anmeldepflicht in Montenegro	Seite 17
Die Funkfrequenz 121,5 MHz gibt es noch	Seite 17
Keine Registrierungspflicht für Sportboote	Seite 18
Kroatien veröffentlicht anerkannte Führerscheine	Seite 19
Zufahrt Darßer Ort wird ausgebaggert	Seite 20
Navigationslichter und Positionslampen	Seite 21
Eine gute Idee setzt sich durch	Seite 22
Rettungssystem erleichtert das Bergen von Personen	Seite 23
Skippertraining für Frauen	Seite 24
Neustädter Bucht ohne laute Wassersportfahrzeuge	Seite 26
Charternachrichten	Seite 27
Bücherschapp	Seite 29
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Bernard Schwab, Hamburg

Illustration: „Fischer beim Netzflicken
in Bogense/Dänemark“,
Dietrich A. Popkowitz, Kiel





Mitgliederversammlung 2009

am 21. März im Hotel Hafen Hamburg



Die gut besuchte Mitgliederversammlung fand auch in diesem Jahr in der bekannt angenehmen Atmosphäre in der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburg statt.

Die Versammlung begann um 10.30 Uhr mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans-Peter Baum, der die satzungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit feststellte.

Die öffentliche Einladung zur JHV erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß durch die Veröffentlichungen in der Zeitschrift „segeln“ (2/2009) und im Mitgliedsheft (1/2009).

Beschlossen wurde einstimmig, die anstehenden Wahlen per Handzeichen der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder durchzuführen. Ein Antrag auf schriftliche Abstimmung wurde nicht gestellt. Als Protokollführer wurde der Schriftführer, Herr Lutz von Arnstedt, bestimmt.

Anträge aus der Mitgliederversammlung zur Agenda lagen nicht vor.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2008

Der Vorsitzende Hans-Peter Baum verwies darauf, dass über die wichtigsten Aktivitäten des KYCD regelmäßig in den Mitgliedsheften, auf den KYCD-Seiten im Magazin „segeln“ sowie auf den Internetseiten berichtet worden ist und er somit seinen Bericht zum Geschäftsjahr 2008 relativ kurz halten wollte, da bis zur Mittagspause noch ein recht umfangreiches Programm abgewickelt werden sollte, das da ist:

- Der Kassenbericht des Schatzmeisters
- Der Bericht der Kassenprüfer
- Die anstehenden Wahlen
- Die Beschlussfassung zum Mitgliedsbeitrag 2010
- Die Siegerehrung im KYCD-Fahrtenwettbewerb

>>



Auf einige der besonderen Aktivitäten des KYCD im zurückliegenden Jahr ging der Vorsitzende aufgrund der Aktualität im Einzelnen noch einmal zusammenfassend ein.



International Maritime Organization

Auf der letzten Jahreshauptversammlung und in den Publikationen des KYCD sind die Mitglieder über den Antrag Italiens bei der IMO und den diesbezüglichen Aktivitäten des Clubs informiert worden.

Zur Erinnerung: Italien hatte neben diversen Forderungen nach speziellen Schall- und Lichtsignalen die Änderung der Kollisionsverhütungsregeln zu ungunsten der Sport- und Freizeitschifffahrt beantragt, deren Hauptinhalt die generelle Ausweichpflicht von nicht gewerblichen Booten gegenüber der Berufsschifffahrt war.

Der Club – wie auch andere Vereine und Verbände – hatten massiv bei der IMO und dem Bundesverkehrsministerium gegen diesen Antrag Italiens protestiert. Schriftlich teilte das Verkehrsministerium dem Club mit, dass der Antrag Italiens von der Bundesrepublik nicht unterstützt werden wird.

Zitat: „Insgesamt teilt das Ministerium damit auch die Bedenken des Kreuzer Yacht Club, es steht dem italienischen Vorhaben ablehnend gegenüber.“

Auf ihrer Sitzung Anfang Juli hat dann auch die IMO den Antrag Italiens abgelehnt. Bei den „Colregs“ blieb es also bei den bewährten Regelungen.

Neuregelung des Führerscheinwesens

Bereits im Oktober 2007 hatte der KYCD bei einem Gespräch im Bundesverkehrsministerium unter anderem auch die seinerzeit von verschiedenen Verbänden initiierte Thematik neuer Führerscheine diskutiert – mit dem Ergebnis, dass im Verkehrsministerium keine Notwendigkeit für zusätzliche Führerscheine gesehen wurde.

Inzwischen ist auch das Thema Führerscheine wieder dahingehend im Fokus, dass Minister Tiefensee auf der boot in Düsseldorf die Reformierung der Führerscheinprüfung angekündigt hat. Vorausgegangen war eine vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung einberufene Sitzung zu diesem Thema am 15. Dezember 2008, an der der KYCD teilgenommen hatte.

Diskutiert wurden u.a. Themen wie Prüfungsverfahren, bessere praktische Ausbildung und sogar die (sogenannte) Beleihungspraxis, wonach nur der Deutsche Motoryacht Verband und der Deutsche Segler Verband befugt sind, die Prüfungen abzunehmen. Hintergrund hier ist, dass z.B. auch der ADAC darauf drängt, die „Beleihungspraxis“ auf andere Institutionen auszudehnen.

In seinem Vortrag stellte der Vorsitzende dann die, sicherlich viele der Anwesenden interessierende, Frage „Was der KYCD damit zu tun hat?“ und beantwortete sie zugleich. Das Besondere für den Club ist hierbei, dass er inzwischen durch das deutsche „Einmischen“ bei wichtigen Themen Gehör findet.

>>

Das war nicht immer so. Hieß es noch in 2007, dass das Verkehrsministerium nur mit Verbänden die relevanten Fragen im Bereich Wassersport diskutiert und das Gespräch mit dem KYCD eine Ausnahme war, findet der Club inzwischen bei allen anstehenden relevanten Punkten Gehör, wird zu den Sitzungen eingeladen und kann seine Position deutlich machen.

Man kann auch sagen: Hat lange gedauert, bis der KYCD wahrgenommen worden ist, aber inzwischen ist er „mit im Boot“ und seine Argumente werden gehört. Inwieweit die Vorschläge des KYCD alleine zum Erfolg oder zu Veränderungen führten, mögen andere beurteilen, der Vorstand ist jedenfalls stolz, seine Mitglieder auch in den Gremien des Verkehrsausschusses vertreten zu können.

hanseboot 2008



Der KYCD war 2008 wieder mit einem Messestand auf der Hamburger Bootsausstellung „hanseboot“ vertreten. Aufgrund der Einbindung von Partnern als Unteraussteller war es dem Club möglich, den Messeauftritt wirtschaftlich zu realisieren. Insgesamt gesehen war es eine erfolgreiche Messebeteiligung.

Es konnten rund 35 neue Mitglieder gewonnen werden und – was wichtiger war – der Club hat deutliche Präsenz gezeigt, viele Fachgespräche geführt und interessierte Besucher am Stand begrüßt. Auch für das Jahr 2009 ist wieder ein Messestand auf der „hanseboot“ geplant.

Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder darüber, dass der KYCD im zurückliegenden Jahr versucht hatte, mit anderen Vereinen – insbesondere auch wegen der vielen wassersportrelevanten Themen im Verkehrsministerium (Führerscheine, etc.) – in einen intensiveren Kontakt zu treten, um einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu initiieren. Leider hat es von Seiten anderer Wassersportvereine hierauf keine Reaktionen gegeben. Es muss also davon ausgegangen werden, dass hier kein Interesse bei anderen Vereinen besteht, sich insgesamt breiter aufzustellen.

Was ist für 2009 geplant?

Basierend auf den Sitzungen im Verkehrsausschuss des Ministeriums wird sich der Club auch weiterhin aktiv an der Themendiskussion beteiligen. Speziell zu den Führerscheinthemen arbeitet der Vorstand zurzeit an einem Positionspapier, in dem Vorschläge und Lösungswege zu einer mehr praxisbezogenen Ausbildung dargestellt werden sollen. In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses wurde festgelegt, dass bis Ende 2009 der Sportbootführerschein See, danach alle anderen überarbeitet werden sollen.

Die Prüfungsinhalte sollen ebenfalls überarbeitet werden. Die bisher mit den Prüfungen betrauten Verbände wollen keine



die DLRG haben aber Missstände aufgezeigt, auf die das Ministerium eingegangen ist. Hier sieht der KYCD einen deutlichen Ansatz, seinen gewonnenen Einfluss zu verstärken.

Der KYCD wird darüber hinaus an der geplanten Sitzung im Verkehrsministerium teilnehmen, bei der es um die Vorschläge zur Vereinfachung der Kennzeichnungspflicht geht (Anmerkung der Redaktion: siehe Seite 18).

Bevor der Vorsitzende seinen Bericht mit einigen Formalien beendete, dankte er dem Vorstandsteam für die viele Arbeit, die in den ganzen Aktivitäten steckt. Und Hans-Peter Baum dankte ganz besonders im Namen des Vorstands Frau Angela Persson, die mit großem Engagement die Geschäftsstelle führt.

Und der Vorsitzende dankte im Namen des Vorstands dem Jahr Top Special Verlag und der Redaktion „segeln“ für die gute Zusammenarbeit sowie allen Partnern des KYCD, die den Mitgliedern eine Vielzahl von interessanten Vergünstigungen bieten und

den Club in der begleitenden Ausstellung im Foyer unterstützen.

Zum Abschluss seines Vortrags informierte der Vorsitzende die Mitglieder noch über einige Club interne Details.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2008 hat die demographische Entwicklung auch den KYCD erreicht. Eine Vielzahl von Kündigungen – altersbedingt oder durch Ableben – sind zu verzeichnen gewesen. Aber der KYCD ist optimistisch, denn es sind wieder viele neue Mitglieder dazu gekommen. Insgesamt konnten aber zum ersten Mal in 2008 die Abgänge nicht komplett durch Neuzugänge ausgeglichen werden.

Wirtschaftliche Situation des Clubs

Der Vorsitzende wies auf den im Anschluß folgenden Bericht des Schatzmeisters hin und stellte fest, dass der KYCD durch eine sparsame Haushaltsführung eine ausgeglichene und sichere Finanzsituation vorweisen kann.

>>



Mitgliedsbeitrag 2010

Der Vorstand stellte den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 in der aktuellen Höhe zu belassen. Anträge aus der Mitgliederversammlung lagen nicht vor. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, dass es keine Veränderung des Mitgliedsbeitrages für 2010 geben wird.

Festlegung des Ortes für die Jahreshauptversammlung 2010

Beschlossen wurde einstimmig, die Jahreshauptversammlung 2010 wieder in Hamburg durchzuführen.

Nach der Mittagspause wurden die Siegerehrungen zu den Fahrtenwettbewerben (siehe separate Berichte) durchgeführt und den Anwesenden wurden zwei hochinteressante Vorträge geboten.

Im Vortrag „Medizin an Bord“ erläuterte Dr. Fabian Steffen von Seadoc Hamburg sehr anschaulich die Besonderheiten der medizinischen Versorgung bei Krankheit oder Unfall an Bord und stellte sinnvolle und nützliche Notfallausrüstungen vor (weitere Info zu SEADOC im Internet unter www.seadoc.de).

Und im zweiten Vortrag sorgte Kapitän Gerald Immens (Präsident des Bundesverbandes der See- und Hafenlotsen) dafür, dass gestandenen Seglern im Auditorium staunend der Mund offen stand. Grund war

der Vortrag „Berührungspunkte zwischen Berufs- und Sportschifffahrt“, in dem Kapitän Immens einmal mehr deutlich machte, was passiert und worauf zu achten ist, wenn sich eine immer größere Anzahl von Schiffen verschiedener Größen eine immer begrenztere Verkehrsfläche teilen müssen.

Nicht der Ruf nach mehr Vorschriften und damit verbundenen Verboten ist sein Fazit,



sondern das gegenseitige Verstehen (Info unter www.bshl.de).

Um 17.00 Uhr dankte der Vorsitzende allen Anwesenden und schloss die Mitgliederversammlung.



KYCD - Fahrtenwettbewerbe 2008

Erstmals in 2008 hatte der KYCD zwei Fahrtenwettbewerbe ausgeschrieben:

Den KYCD-Fahrtenwettbewerb für Mitglieder, der insbesondere die Förderung der seemännisch bestimmten Ausübung des Fahrtenwassersports durch Auszeichnung von Schiffsführern mit ihren Besatzungen für besondere sportliche, nautische oder seemannschaftliche Leistungen zum Inhalt hat.



Und in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „segeln“ wurde der „Deutsche Charterpreis 2008“ ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt

waren alle Leser der Zeitschrift „segeln“ und die Mitglieder des KYCD. Ausgezeichnet wurden Crews, Skipper und Skipperinnen für herausragende Charters, sportliche und seemännische Leistungen.

Die Gewinner

Kategorie: Die sportliche Damenreise

Beide eingereichten Fahrten fielen nicht so sehr wegen großer zurückgelegter Strecken oder besonderer seemännischer Bravourstücke auf, sondern, weil sie von nicht mehr ganz jungen Damen in sehr kurzer Zeit auf sehr kleinen Yachten durchgeführt wurden. Die Jury konnte deshalb auch keine Rangfolge ausmachen, sondern hat Beide als Sieger dieser Kategorie gleichgesetzt.



Die Siegerehrung des KYCD-Fahrtenwettbewerbs führte – wie immer – launig und souverän Ralph Kemme durch.

SY „Double Trouble“, Frau Monika Lehn

Monika Lehn segelte mit ihrer Freundin Regina mit einem Stahljollenkreuzer in neun Tagen von Hamburg die Elbe abwärts über Friedrichskoog, Büsum durch die nordfriesischen Watten bis Pellworm.

Mit der gekonnten Ausnutzung der Gezeiten und der Wattenavigation war das eine gelungene kleine Tour. Die beiden Damen waren von weit her aus Köln angereist, um eines der drei Clubschiffe des Vereins „Die Seglerinnen e.V.“ für diese Fahrt zu übernehmen. Dieser bundesweite Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Frauensegeln zu fördern. >>>



Gute Laune an Bord trotz Gehstock.

SY „Tanten Line“, Frau Sabine Röver

Noch im Jahr davor hat Frau Röver mit ihren Freundinnen mit der kleinen Warship von 5,70 m Länge die dänische Südsee unsicher gemacht; doch in diesem Jahr war jede von ihnen auf die eine oder andere Art gesundheitlich so sehr angeknackst, dass viele andere an ihrer Stelle zu Haus geblieben wären. Sie aber schipperten die Elbe abwärts in den Nordostsee-Kanal, und als der Wetterbericht dann ein ausgedehntes Starkwind-Tief ansagte, bogen sie ab in die Eider und segelten dort bei teilweise heftigem Wind in der fast unberührten Flusslandschaft bis nach Friedrichstadt und zurück. Das war eine dem Wetter und den Handikaps der Mannschaft angepasste sportliche Segeltour.

Kategorie: Das ausgefallene Revier

SY „Mrs. Binky“, Manfred Sürig

Herr Sürig segelte streckenweise einhand mit seiner kleinen ETAP 22 in 44 Tagen fast 1.000 sm von Kiel die polnische Küste entlang bis nach Danzig und schipperte von dort über ostpolnische Flüsse und Kanäle unter anderem nach Elbing und über Danzig zurück nach Dänemark.

Die Seestrecken wurden mit guter Seemannschaft unter guter Wetterausnutzung bewältigt und im Binnenbereich bewies der Skipper viel Kreativität, um sich in den vielen, teils unbekannten, Wasserläufen mit vielen Schleusen sicher zurecht zu finden. Im Ganzen eine bemerkenswerte Tour mit kleinem Schiff.





Kategorie: Die touristisch und kulturell interessante Reise

SY „Bora Bora“, Günter Roloff

Vom Ehepaar Roloff sind die Jury schon verwöhnt, weil sie Jahr für Jahr weite Segelreisen durch das Mittelmeer präsentierten. Im vergangenen Sommer ging jedoch die Planung, von der südtürkischen Küste zurück nach Istanbul zu segeln, nicht auf. Es wehte fast ständig ein stürmischer Meltemi genau gegenan und verhinderte das planmäßige Vorankommen. So machte man aus der Not eine Tugend und segelte an einem der schönsten Küstenreviere 513 sm in 20 Tagen von Kemer bis zur Halbinsel Datca Yarimadasi. Es wurden viele kleine Häfen und idyllische Ankerplätze angelaufen. Da zahlreiche Sehenswürdigkeiten an der Küste an die bewegte Geschichte vom Altertum bis zum Mittelalter erinnern, lädt diese hübsche Landschaft gleichzeitig zu einer reizvollen Kulturreise ein.

Kategorie: Die sportlichsten Reise

1. Sieger: SY „Charly“, Dr. Joachim Heße

Diese Reise erfolgte in drei Abschnitten mit verschiedenen Mannschaften. Zuerst der weite und sportliche Teil von der Elbe über Gotland nach Estland und über Stockholm zu den ostschwedischen Schären; dann die erholsame Tour durch den Göta-Elv-Kanal und danach wieder sportlich nach Oslo und zurück durch das Skagerak und Kattegatt. Mit seiner ETAP 46 war Dr. Heße 2.200 sm in nur 42 Tagen unterwegs. Eine erlebnisreiche weite Reise in vergleichsweise kurzer Zeit. Als besondere seemännische Leistung muss hervorgehoben werden, dass die „Charly“ bei einem ausgewachsenen Sturm in der Nähe von Läsö einer mit Ruderbruch treibenden Yacht durch Begleitschutz, Beratung und Heranführen der Retter, beigegeben hat.

2. Sieger: SY „Föhn“, Wolf-Dieter Vossberg

Der Skipper segelte mit seiner NEPTUN 31 von Usedom nach Dievenow in Polen und von dort nach Bornholm und über Swinemünde zurück in den Heimathafen Stagnieß. 272 sm in nur sechs Tagen bei teilweise frischem bis starkem Wind kennzeichnen eine sportliche Kurzreise auf hohem Niveau.

Kategorie: Die erfolgreiche Familienreise

1. Sieger: SY „Schalom“, Wolfgang Höflich



Das war die klassische große Rundreise um die südliche und zentrale Ostsee von Greifswald über die polnische Küste, Klaipeda, Liepaja, Ventspils, Saaremaa bis Tallin und von dort über die Alandinseln und die ostschwedischen Schären zurück nach Greifswald. Eine weite, sehr schöne und interessante Sommerreise mit Ehefrau und Freunden. In Zahlen: 1450 sm in 60 Tagen auf einem 10,85 m langen Stahlschiff vom Typ Skorpion II.

Diese Reise verdient den Wanderpreis für die beste Ostseetour.

Wolfgang Höflich gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Rettungsweste, zur Verfügung gestellt von der Firma Kadematic.

2. Sieger: SY „Windsbraut“, Prof. Dr. Taprogge

Das Ehepaar Taprogge, das der Jury schon in der Vergangenheit viele hervorragende Fahrten präsentiert hat, ist dieses Mal im frühen Herbst bei Übergangswetter zwischen herbstlich kalt und windig und flauen und sonnigen Tagen auf eine kleine Rundreise durch den großen Belt nach Anholt und durch den Öresund zurück nach Sonderborg gegangen. 556 sm in 23 Tagen mit ihrem Schiff vom Typ NORLIN 37 war eine schöne Familienreise durch die westliche Ostsee, wobei bei der Planung zu berücksichtigen war, dass das Eignerpaar jederzeit zur Geburt ihres Enkelkinds zurück sein wollte, was schließlich auch auf den Tag genau gelang.

Das Ehepaar Taprogge gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Rettungsweste, zur Verfügung gestellt von der Firma Kadematic.

Kategorie: Die herausragende seemännische Leistung

SY „HUG MARU“, Hans Ulrich Großheim

Auch in diesem Jahre machte das Ehepaar Großheim wieder mit ihrer 10,6 m langen Yacht vom Typ VILM eine lange und seemännisch sehr anspruchsvolle Reise. Von Elsfleth über die englische Ostküste in die Normandie. Von dort wieder nach Cornwall und weiter durch die irische See nach Dublin und zurück nach Brest. So ging es kreuz und quer durch den Englischen Kanal und den Ostatlantik, den Terminen der bekanntesten Hafenfeste, Oldtimertreffen und Regattaveranstaltungen folgend.

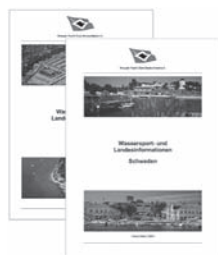
Zurückgelegt wurden 2864 sm in 105 Tagen, davon 49 Segeltagen. Bemerkenswert war die gekonnte Ausnutzung des teilweise schlechten

und stürmischen Wetters bei den langen Törns von Hafen zu Hafen. Dazu ein kurzer Ausschnitt aus dem Bericht: „Drei Tage lang war die Vorhersage S - SW-Sturm Stärke 9, während wir in Kilmore Quay / S-Irland auf besseres Wetter warten. Dann am 6. Juli erkennen wir eine Lücke. W auf NW drehend 5-7, Böen 8, raue See. Wir laufen aus und gehen auf S-Kurs und erreichen nach 275 sm 2½ Tage später Brest. Alles unter Segeln, gut gelaufen.“ Aber das scheint für das nicht mehr ganz junge Ehepaar Großheim normal zu sein. Immerhin haben sie schon vielfach bewiesen, dass sie mit schlechtem Wetter im Atlantik umgehen können. Unseren Hochseepreis haben sie vorher schon sechs Mal gewonnen. Obwohl es für 2008 keine weiteren Bewerbungen mit Ozeanfahrten gab, ist die Jury der Meinung, dass die Fahrt der „Hug Maru“ auch für 2008 den Wanderpreis für die hervorragende Hochseefahrt verdient hat.

Wassersport- und Landesinformationen

Die umfangreichen Info-schriften des KYCD zu rund 20 Ländern rund um die Ost- und Nordsee sowie das Mittelmeer stehen jetzt in der überarbeiteten 2009er Auflage für Mitglieder zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung: www.kycd.de (Rubrik Länderinfo)

Die Printausgaben können in der Geschäftsstelle bestellt werden (siehe Seite 34).





Deutscher Charterpreis 2008

Unter dem Motto: „Sind Sie Deutschlands beste Chartercrew?“ hatten der KYCD und das Magazin „segeln“ erstmalig einen Preis nur für Charterer ausgelobt. Die besten Törns der Kategorien Binnen, Ostsee, Nordsee, Mittelmeer und Fernreise wurden von Thorsten Höge, Chefredakteur von „segeln“, und Lina Nagel, bei „segeln“ verantwortlich für die Organisation des Wettbewerbs, ausgezeichnet.



(v.l.n.r.): Dirk Schietke, Bernfried Lützenberger, Sabine Holle, Armin Holle (alle Crew Dirk Schietke), Marlene und Verena Haller, Achim Haller, Agnieszka Borowska-Zasada, Stanislaw Zasada, Herbert Dobelstein, Thomas Behrndt (Crew Harald Wellnitz), Werner Viehweger, Harald Wellnitz, Melanie Willich, Peter Willich, Brigitte Ulrich, Günter Ulrich

Die Gewinner

Binnen

1. Platz: Dr. Knut Hildebrand, Bad Cannberg

Knut Hildebrand gewann mit einem Törn auf dem Chiemsee mit seinem Sohn Julius. Nach dem Motto: „Wie bringt man den Nachwuchs zum Segeln? – Man schenkt ihm einen Törn!“

Dr. Knut Hildebrand gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Wochenendcharter auf einer sportlichen Skippi 750 auf der Ostsee, zur Verfügung gestellt vom Lübecker Yachthandel und dem Charterunternehmen Nordsail.

Ostsee

1. Platz: Herbert Dobelstein, Ostseebad Göhren

Mit einem sportlichen Törn von Laboe nach Skagen und zurück sowie der vorbildlichen Einbindung dreier Segel-Anfänger hatte der Rügener aus dem Ostseebad Göhren die Jury überzeugt.

Herbert Dobelstein gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Woche Bareboat-Charter auf einer Moorings 41.3 in der Türkei, zur Verfügung gestellt von der Firma Moorings.

2. Platz: Harald Wellnitz, Witzenhausen

Zusammen mit einigen befreundeten Paaren hat Harald Wellnitz, ursprünglich Regattasegler, einen 40 Fuß-Katamaran gechartert. Das Manövrieren in den engen dänischen Häfen war eine Herausforderung, doch ansonsten erweis sich der schnelle und bequeme Kat als ideales Reise-Gefährt.

Harald Wellnitz gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Automatik-Rettungsweste von Kadematic, zur Verfügung gestellt von www.bootswelt.de

Nordsee

1. Platz: Werner Viehweger, Panitzsch

Werner Viehweger überzeugte die Jury mit einer beispielhaften Vorbereitung seines Tiden-Törn vom bretonischen Saint-Malo zu den Kanalinseln Guernsey und Jersey. So verteilte „Skipper Werner“ schon bei einem Vortreffen im heimischen Panitzsch Merkblätter zum richtigen Verhalten bei Seenot, Mann über Bord und anderen Unwägbarkeiten. So vorbereitet, genoss die Crew einen stressfreien Urlaub in einem spannenden Revier.

Werner Viehweger gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Woche Bareboat-Charter auf einer Bavaria 36 auf dem IJsselmeer, zur Verfügung gestellt von Scansail Yachts und Thinius Yachtcharter.

2. Platz: Brigitte und Günter Ulrich, Schwanstetten

Das Ehepaar Ulrich hatte bei seinem Törn im IJsselmeer und den Westfriesischen Inseln mit Wettermeldungen zu kämpfen, die zum Teil täglich sechs bis sieben Beaufortangaben. So mussten sie fünf Hafentage einlegen, die sich die Ulrichs mit Touren auf Holland-Rädern versüßten; sie legten an die 200 Fahrrad-Kilometer zurück.

Bei der Auslosung der Sonderpreise gewann das Ehepaar eine Segeluhr „Timex Tide & Temperature“, zur Verfügung gestellt von Boot24.com.



Mittelmeer

1. Platz: Agnieszka und Stanislaw Zasada, Krakau/Polen

Agnieszka und Stanislaw Zasada überzeugten die Jury mit einem Silvestertörn in Kroatien. Die Inhaber einer IT-Firma hatten sich ihre Crew kurzfristig im Internet gesucht und genossen ein zum Teil eiskaltes, aber menschenleeres Revier.

Das Ehepaar Zasada gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Wochenendcharter auf einer sportlichen Skippi 750 auf der Ostsee, zur Verfügung gestellt vom Lübecker Yachthandel und dem Charterunternehmen Nordsail.

2. Platz: Verena und Achim Haller, Mering

Der zweite Platz ging an Familie Haller aus dem bayerischen Mering. Sie hatten im Sommer 2008 die Elternzeit genutzt, um mit ihrer damals ein halbes Jahr alten Tochter Marlene auf einem Charterschiff die griechischen Gewässer um den Peloponnes zu erkunden. „Mit dem nächsten Kind würden wir jederzeit wieder losfahren“, so die glücklichen Preisträger.

Bei der Auslosung der Sonderpreise gewann das Ehepaar eine Segeluhr „Timex Tide & Temperature“, zur Verfügung gestellt von Boot24.com.

Fernreise

1. Platz: Dirk Schietke, Rostock

In der Kategorie Fernreise siegte der Rostocker Dirk Schietke mit einem Traum-Katamarantörn in kubanischen Gewässern. Schietke und seine Crew hatten mit typisch kubanischen Problemen, wie schlechten

Versorgungsmöglichkeiten und abweichenden Angaben in der Seekarte zu kämpfen. Aber sie wurden belohnt durch typisch kubanischen Charme: Rundfahrt mit einem alten Plymouth und kubanischer Rum als Tauschwährung für frische Meerestiere.

Dirk Schietke gewann bei der Auslosung der Sonderpreise eine Woche Bareboat-Charter auf einer Sun 2500 auf der Müritz, zur Verfügung gestellt von der Firma Yachtcharter Logisch.

2. Platz: Peter Willich, Nentershausen

Der Zweitplatzierte der Kategorie Fernreise, Peter Willich, hat sich mit seinem Törn einen Traum erfüllt: Für den Hessen ging es zum 50. Geburtstag mit Frau und Tochter auf die Seychellen. Fast zwei Wochen bummelten sie durch das Inselparadies und schwärmten noch bei der Preisverleihung in Hamburg von glasklarem Wasser und bizarren Felslandschaften.

Bei der Auslosung der Sonderpreise gewann das Ehepaar eine Segeluhr „Timex Tide & Temperature“, zur Verfügung gestellt von Boot24.com.

Weitere Info zu den Gewinnerreisen und die Bildergalerie veröffentlicht das Magazin **segeln** im Internet unter www.segelmagazin.de

Deutscher Charterpreis 2009

Freuen Sie sich jetzt schon auf die Neuauflage des Deutschen Charterpreises in diesem Jahr - alle Informationen dazu werden in Kürze veröffentlicht. Und als Besonderheit ist die Siegerehrung auf der 50. Hamburger Bootsausstellung hanseboot Ende Oktober geplant.



Anforderungen für Segellehrer werden erleichtert

Die tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Annette Faß gab bekannt, dass anlässlich der Ankündigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, den Paragraf 15 See-Sportbootverordnung zu ändern und damit gewerbliche Aktivitäten in Strandnähe zu erleichtern, zukünftig in den Küstengewässern generell ein Sportküstenschifferschein (SKS) für alle Personen ausreichend sein wird, die im Rahmen ihrer gewerbsmäßigen Tätigkeit ein Sportboot führen.

Von dieser Änderung werden rund 80 Schulbetriebe an der Nord- und Ostsee profitieren, deren Ausbilder, die in Strandnähe in den Sportarten Segeln, Windsurfen und Kiten ausbilden, keinen Sportseeschifferschein (SSS) mehr benötigen.

Eine Änderung bis zum Saisonstart 2009 (April/Mai) ist zeitlich allerdings unmöglich. Daher wird momentan an einer Übergangsregelung gearbeitet.

Info: www.spdfraktion.de

Vignetten- und Anmeldepflicht in Montenegro

Für das sich im Süden von Kroatien anschließende Revier von Montenegro besteht Vignettenpflicht. Die Gebühr beginnt bei 40,00 Euro für eine 7 bis 12 Meter lange Yacht bei einer Aufenthaltsdauer von 1 Woche und geht bis zu 1.500,00 Euro Jahresgebühr für ein Schiff über 24 Meter Länge.

Montenegro anlaufende Yachten müssen sich darüber hinaus mindestens 12 Stunden vor Ankunft anmelden - entweder über ein Onlineformular, per E-Mail oder Telefon.

Info: www.bcm-kotorportagent.com

Irritation unnötig: Die Funkfrequenz 121,5 MHz gibt es noch

Anfang Februar hat Cospas-Sarsat zwar die Satelliten-Ortung für EPIRB's und PLB's auf der Frequenz 121.5 MHz eingestellt, dass heißt aber nicht, dass es diese Frequenz nicht mehr gibt.

Nach wie vor arbeiten Notfunksender (z.B. in der Secumar-Rettungsweste) auf der Funkfrequenz 121,5 MHz. Hier geht es allerdings nicht um satellitengestützte Ortung, sondern um die Peilung zum Beispiel durch Seenotrettungskreuzer oder Suchflugzeuge.



Registrierungspflicht für Sportboote auf Binnenwasserstraßen entfällt, Kennzeichnung wird vereinfacht

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hatte am 15.04.2009 insgesamt 24 Verbände und Institutionen zu einer Sitzung geladen, in der über das vorab den Eingeladenen zur Kenntnis gegebene Eckpunkt Papier auf Grundlage des Beschlusses des Deutschen Bundestages „Attraktivität des Wassertourismus und Wassersports stärken“ diskutiert werden sollte.

Schwerpunkt dieses Eckpunkt Papiers des BMVBS war es, die Vorschriften für die Kennzeichnung von Sportbooten, Wassermotorrädern und sonstigen Kleinfahrzeugen im Bereich der See- und Binnenschifffahrtsstraßen zu vereinfachen.

Von Seiten des KYCD - nur weitere 8 Vertreter der zahlreich geladenen Verbände waren anwesend, unter ihnen ADAC, Bundesverband Wassersportwirtschaft, DSV und DMYV - nahmen Dr. Joachim Heße und Bernhard Gierds als stellvertretende Vorsitzende teil. Dr. Heße und Herr Gierds stellten im Laufe der Sitzung sowohl die Position des KYCD dar, als auch die Ergebnisse der vom KYCD zu diesem Themenkreis durchgeführten Podiumsdiskussion. Die Experten aus dem Bereich des Wassersports (u.a. BSU, Versicherer, Ausbilder, Presse, Vereine) sprachen sich bei der Podiumsdiskussion des KYCD einstimmig gegen eine Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht aus - niemand der Beteiligten sah hier eine Notwendigkeit.

Die nachfolgend aufgeführten Vorschläge im Eckpunkt Papier des BMVBS wurden von den Beteiligten in der Sitzung am 15.04. befürwortet und akzeptiert. Der Deutsche

Bundestag muss diese Vorschläge noch annehmen, die Zustimmung gilt jedoch als sicher.

Die wichtigsten Aussagen im Eckpunkt Papier sind:

- Abgeschafft werden soll die heute im Binnenbereich für Kleinfahrzeuge bestehende amtliche Kennzeichenvergabe und Registrierung, mit gleichzeitiger Streichung der „Verordnung über die Kennzeichnung von auf Binnenschifffahrtsstraßen verkehrenden Kleinfahrzeugen“.

- Im Seebereich soll die bestehende amtliche Kennzeichenvergabe und die Registrierung für Wassermotorräder sowie die gesonderte Kennzeichnung von vermieteten Sportbooten abgeschafft werden.

- Für den See- und Binnenbereich soll eine einheitliche Regelung zur Kennzeichnung von Sportbooten eingeführt werden, die den schifffahrtspolizeilichen Vollzugsbedürfnissen genügt.

Gekennzeichnet werden sollen hier die privat genutzten Sportboote, Wassermotorräder oder sonstigen Kleinfahrzeuge mit dem Schiffsnamen und – wenn vorhanden – dem Heimathafen. Gewerblich vermietete Sportboote sollen mit dem Schiffsnamen, Heimathafen sowie Name und Anschrift des Eigentümers bzw. Vercharterers gekennzeichnet werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Hinweis im Eckpunkt Papier, dass es keine zentrale Registrierung für den Binnen- und Seebereich geben wird, wie von verschiedenen Verbänden und Institutionen vor Jahren gefordert.

Kroatien veröffentlicht anerkannte Führerscheine

Die angekündigte Liste der von Kroatien zum Führen einer Yacht unter kroatischer Flagge anerkannten ausländischen Führerscheine ist jetzt vom Kroatischen Ministerium für See, Transport und Infrastruktur veröffentlicht worden.



In dem Papier heißt es: „Aufgrund Artikel 4, Absatz 3 der Verordnung über Yachten und Boote (Narodne novine, kroatisches Amtsblatt, Nummer 27/05, 57/06, 80/07, 3/08 und 18/09) werden die von den zuständigen Behörden ausgestellten Zeugnisse fremder Staaten für das Führen der Boote und Yachten unter kroatischer Flagge anerkannt wie folgt:“

Folgende deutsche Bootsführerscheine – ausgestellt vom Deutschen Segel-Verband oder Deutschen Motoryachtverband – sind anerkannt:

Sportboot-Führerschein See und Sportküsten Schiffferschein

Befähigung für das Steuern und das Führen der

- Boote für private Zwecke
- Boote, die ohne Mannschaft vermietet werden
- Yachten für private Zwecke bis 30 BRZ,
- Yachten bis 30 BRZ, die ohne Mannschaft vermietet werden

in Binnenseegewässern und im Hoheitswasser der Republik Kroatien und seenahen Gewässern, unter dem Vorbehalt des inländischen oder ausländischen Zeugnisses für Angelegenheiten des Funkdienstes, falls das Boot oder die Yacht mit UKW-Funk

oder GMDSS-UKW-Funk ausgestattet ist.

Sportsee Schiffferschein

Befähigung für das Steuern und das Führen der

- Boote für private Zwecke
- Boote, die ohne Mannschaft vermietet werden
- Yachten für private Zwecke bis 500 BRZ,
- Yachten bis 500 BRZ, die ohne Mannschaft vermietet werden

im Bereich der Schifffahrt, der die internationale Schifffahrt auf der Adria umfasst, unter dem Vorbehalt des ausgestellten inländischen oder ausländischen Zeugnisses für die Angelegenheiten des Funkdienstes, falls das Boot oder die Yacht mit UKW-Funk oder GMDSS-UKW-Funk ausgestattet ist.

Sporthochsee Schiffferschein

Befähigung für das Steuern und das Führen der

- Boote für private Zwecke
- Boote, die ohne Mannschaft vermietet werden
- Yachten für private Zwecke bis 500 BRZ,
- Yachten bis 500 BRZ, die ohne Mannschaft vermietet werden

>>



ohne Beschränkung im Bezug auf den Bereich der Schifffahrt unter dem Vorbehalt des inländischen oder ausländischen Zeugnisses für die Angelegenheiten des Funkdienstes, falls das Boot oder die Yacht mit UKW-Funk oder GMDSS-UKW-Funk ausgestattet ist.

Download der Liste: www.mmpi.hr/UserDocsImages/TABLICA%20DEUTSCH_26.03..pdf

Info: www.mmpi.hr

Zufahrt Darßer Ort wird wieder ausgebaggert

Am 10. März ging die Havarie eines Motorbootes vor dem geschlossenen Nothafen Darßer Ort – die Zufahrt ist seit zwei Jahren versandet, der dort eigentlich stationierte Rettungskreuzer der DGzRS nach Barhöft verlegt – noch Dank der schnellen Hilfe durch die Freiwilligen aus Zingst, die mit Ihrem Boddenboot per Unimog kamen, noch glimpflich aus.



Gut 14 Tage später war das Glück nicht zur Stelle. Ein Mann starb nach einem Herzinfarkt an Bord eines Angelkutters, der SAR-Hubschrauber aus Kiel kam zu spät.

Hätte ein Seenotrettungskreuzer vom Darßer Ort starten können, wäre die Hilfe wahrscheinlich noch rechtzeitig gekommen.

Jetzt hat die Landesregierung reagiert und bekannt gegeben, dass bereits im Sommer die Fahrrinne zum Nothafen Darßer Ort wieder ausgebaggert und befahrbar sein soll.

Nach Aussagen des Schweriner Verkehrsministeriums sollen die Planungen bereits begonnen haben.

Navigationlichter Positionslampen

Die „10. Schiffssicherheitsanpassungsverordnung“ dokumentiert die neuen Regelungen zur Tragweite von Navigationslichtern mit Geltung seit dem 21.03.2009.

Der Artikel 1 beinhaltet die Änderung der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung. Unter anderem heißt es „In § 8 Absatz 2 werden die Wörter „muss zwei Seemeilen betragen“ durch die Wörter „muss den Anforderungen der Regel 22 der Kollisionsverhütungsregeln entsprechen“.

In der Praxis heißt dieses, dass für Schiffe mit weniger als 12 Metern Länge die vorgeschriebene Tragweite der Seitenlaternen von bisher 2 Seemeilen auf 1 Seemeile reduziert wurde.

Das Ganze basiert auf den EU-Forderungen nach einem Abbau von Handelshemmnissen - diesen Forderungen ist nun die nationale Regelung in der Seeschiffahrtsstraßenordnung zum Opfer gefallen.

Dass heißt aber nicht, dass jetzt die an Bord der Yachten vorhandenen Navigations- und



Positionslampen ausgetauscht werden müssen. Im Gegenteil, die höhere Tragweite der Lichter bedeutet einen deutlichen Sicherheitsgewinn, auf die die Yachteigner auf keinen Fall verzichten sollten.

KVR Regel 22: Tragweite der Lichter

Die Lichter müssen folgende Mindesttragweiten erreichen:

- a) Auf Fahrzeugen von 50 und mehr Metern Länge
 - Topplicht, 6 Seemeilen;
 - Seitenlicht, 3 Seemeilen;
 - Hecklicht, 3 Seemeilen;
 - Schlepplicht, 3 Seemeilen;
 - weißes, rotes, grünes oder gelbes Rundumlicht, 3 Seemeilen.

- b) Auf Fahrzeugen von 12 und mehr, jedoch weniger als 50 Meter Länge
 - Topplicht, 5 Seemeilen;
 - auf Fahrzeugen von weniger als 20 m Länge, 3 Seemeilen;

- Seitenlicht, 2 Seemeilen;
- Hecklicht, 2 Seemeilen;
- Schlepplicht, 2 Seemeilen;
- weißes, rotes, grünes oder gelbes Rundumlicht, 2 Seemeilen.

- c) Auf Fahrzeugen von weniger als 12 Meter Länge
 - Topplicht, 2 Seemeilen;
 - Seitenlicht, 1 Seemeile;
 - Hecklicht, 2 Seemeilen;
 - Schlepplicht, 2 Seemeilen;
 - weißes, rotes, grünes oder gelbes Rundumlicht, 2 Seemeilen



Eine gute Idee setzt sich durch

Die Wasserschutzpolizei in Bremen, Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wird ähnlich wie ihre Kollegen aus Schleswig-Holstein in dieser Saison „Skippers Sicherheitstipps“ geben.



Der Fachverband Seenot-Rettungsmittel unterstützt auch weiterhin diese Informationsinitiative, in der die Wasserschutzpolizei Insidentipps aus der Praxis gibt, um die Wassersportler noch mehr für das Thema Sicherheit auf See zu sensibilisieren.

Wie schon erfolgreich in Schleswig-Holstein praktiziert, werden die Wasserschutzpolizis-

ten der anderen Länder in Vereinen, Segel- und Volkshochschulen, Marinas, bei Steggemeinschaften oder anderen interessierten Personenkreisen Präventionsveranstaltungen anbieten. Unter anderem werden dabei Rettungsmittel herstellernerneutral erklärt und auch der Umgang mit ihnen geübt.

Info: www.fsr.de.com

100 Häfen in Norwegen Ausgabe 2009

Der praxisorientierte Führer von Georg Schuster mit allen wichtigen Informationen für den Törn von Oslo zu den Lofoten, zum Nordkap oder nach Spitzbergen steht jetzt in der aktualisierten und wie immer hervorragend recherchierten Ausgabe 2009 zur Verfügung. Detaillierte Pläne von über 400 Häfen, die Beschreibung von rund 150 Ankerplätzen sowie Informationen über Wetter- und Rettungsdienste, Funkverkehr, Versorgung und viele andere nützliche Informationen machen dieses Buch zum Standardwerk für alle Nordtörns.

Das Buch kann in der Geschäftsstelle bestellt werden, Preis 22,00 Euro inkl. MwSt. und Versand.



Rettungssystem erleichtert das Bergen von Personen aus dem Wasser

Bisher war es oft schwierig, über Bord gegangene Personen wieder an Deck zu bekommen, insbesondere dann, wenn sie bewusstlos oder bewegungsunfähig im Wasser trieben. Mit dem Cosalt personnel recovery device (CPRD) wird dieses Problem gelöst.

Ermöglicht wird dies durch das System aus harten Kunststoff-Sprossen, die mit Stahlverbindern aneinander gekoppelt sind. So entsteht ein gitter- beziehungsweise netzartiges System, das aber erheblich belastbarer als ein Rettungsnetz ist und durch die halbstarre Konzeption einfacher im Wasser zu manövrieren.

Und so funktioniert es:

Ist ein Mensch über Bord gegangen und liegt oder schwimmt im Wasser, geht das Einsatzfahrzeug mit dem Rettungsgerät längsseits. Das an der Bordwand oder an Deck befestigte Sprossensystem wird ausgerollt und per Zug an Führungsleinen oder von einem Rettungsschwimmer im Wasser unter die treibende Person bugsiert. Sobald der Verunglückte über dem Sprossen-System treibt, wird es durch das Ziehen an den Leinen eingeholt. Zunächst bildet das System eine U-Form, in der die Person geschützt liegt. Wird weiter gezogen, rollt das System die Person aus dem Wasser, die Bordwand hoch bis an Deck.



Mit dem Cosalt-Rettungssystem können Personen aus dem Wasser einfach und sanft über die Bordkante ins Boot gerollt werden.

Da die Kunststoff-Elemente starr sind und beim Aufrollen nicht eng schließen wie beispielsweise ein Netz, entsteht ein so großer U-Durchmesser, dass der Verunglückte nicht gedrückt wird.

Das CPRD ist in mehreren Größen erhältlich und so insbesondere bei kleinen Booten und Schlauchbooten auf Binnengewässern aber auch bei großen Schiffen mit hohem Freibord wie Schleppfahrzeugen, Bereitschaftsbooten, Marine, Polizei und Feuerwehrschiffen auf hoher See einsetzbar.

>>



Die Variante des Cosalt-Rettungssystems für den Krankentransport: Die verletzte Person liegt geschützt in der schwimmenden Matte, bevor sie mit einer Winde angehoben wird.

Mehr noch:

Das System kann zudem als Kletternetz benutzt werden, wenn Verunglückte noch aus eigener Kraft an Bord beziehungsweise im Hafenbecken oder in Schleusen an Land kommen können.

Eine Variante des Systems verfügt über Auftriebskörper und Heißgeschirr und kann damit als schwimmfähige Krankentransporthängematte genutzt werden.

Info: www.cosalt.com

Skippertraining für Frauen

Unter dem Motto „Frauen ans Ruder – Das gute Gefühl, sicher zu segeln“ bietet die Hamburger Segelschule und KYCD-Partner Well-Sailing ein spezielles Trainingsprogramm für Skipperinnen oder die, die es werden wollen. Denn oft sind es die Frauen, die sich mehr Sicherheit an Bord wünschen: Rettungswesten und Lifebelts tragen, Mensch über Bord Manöver trainieren, mehr Sicherheit im Bootshandling gewinnen.

Das Trainingsprogramm:

- Hafenmanöver passend für Ostsee/Nordsee/Mittelmeer
- Einsatz der Rettungsinsel in Praxis
- Feuerbekämpfung in Praxis
- Bergung über Bord gefallener, mit „echten Menschen“ vor Anker und mit realistischen Puppen in Fahrt (Teilnahme eines Bootes der DGzRS, vorbehaltlich anderer Termine)



Frauensicherheitstraining Termine 2009

**23.05. bis 26.05. | 26.05. bis 29.05.
19.09. bis 22.09. | 22.09. bis 25.09.**

Preis: 420,00 Euro zuz. Bordkasse
(Ermäßigung für KYCD Mitglieder)

Das Seminar wird anerkannt als Modul für das ISAF-Certificat für internationale Regatten. Die Teilnehmerinnen erhalten am Ende eine entsprechende Bescheinigung.

Info und Buchung:
www.frauensegeln.com,
www.well-sailing.de oder
Telefon 040 - 43 18 90 70

Wetter im Internet



Foto: Bernard Schwab

Der gemeinnützige Verein Nordwind e.V. weitert sein Internet-Wetternetzwerk - zusätzlich zu den Seegebieten Flensburger Förde und Dänische Südsee - jetzt auch auf den Nordseeraum aus. Die eigenen Wetterstationen von Nordwind e.V. übermitteln umfangreiche Wetterdaten in Echtzeit über das Internet.

Unabhängig von den bekannten Stationsmeldungen der Funk-Wetterdienste ist so die exakte Erfassung der Wetterbedingungen ohne Zeitverzögerung möglich. Die Abfrage der Daten erfolgt online und ist nach einer kostenpflichtigen Registrierung möglich. Zukünftig will der Verein sein Wetternetzwerk noch durch fünf neue Stationen erweitern.

Info: www.nordwind-ev.de

Revierinfo von Skippern für Skipper

Unter der Adresse www.skipperguide.de ist im Internet eine Plattform entstanden, auf der sich jeder über seine Lieblingsreviere austauschen kann. SkipperGuide versteht sich als aktueller und objektiver Revierführer von Seglern für Segler und als Austauschplattform für Revierinformationen und Geheimtipps.

Aufgebaut ist die Internetplattform ähnlich wie die inzwischen weltberühmten und millionenfach genutzten Internetseiten „Wikipedia“. Alle Besucher des SkipperGuide können und sollen an den Inhalten mitarbeiten. Wer also beispielsweise Tipps und Informationen zu einem oder mehreren Revieren kennt oder hat, kann diese direkt auf der Seite einpflegen.

Info: www.skipperguide.de

Wetterseminar im Wattenmeer



Wind und Wolken lesen lernen

Vom 7. bis zum 14. August 2009 bietet ein Wetterseminar auf dem Wattenmeer Teilnehmern die Gelegenheit, ihren Spaß am Segeln mit der Faszination für das Wetter zu verbinden. Kai Biermann, Seminarleiter und Meteorologe des Deutschen Wetterdienstes, zeigt, wie spannend Wetter und wie hilfreich das Wissen darüber besonders für Segler ist.

Info: www.bootsausbildung.com



Neustädter Bucht ohne laute Wassersportfahrzeuge

Besonders laute Sportfahrzeuge und Wassermotorräder dürfen die Neustädter Bucht nicht mehr befahren.

Ab dem 1. April 2009 tritt die von der Wasser- und Schifffahrsdirektion Nord erlassene Verordnung, in Übereinstimmung mit den europäischen Vorgaben, in Kraft.

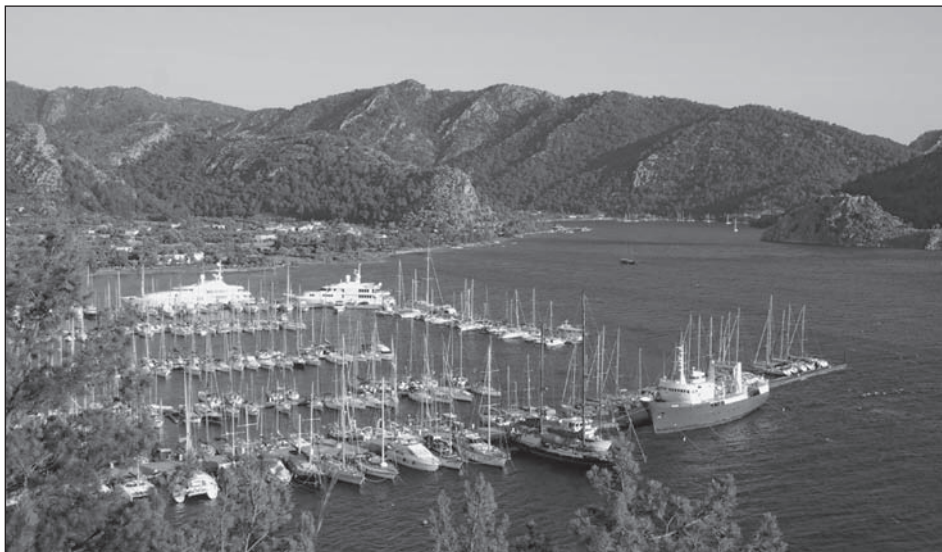
Für Fahrzeuge, die einen höchstmöglichen Schalldruckpegel von 75 db(A) erreichen, ist das Befahren der Neustädter Bucht dann verboten. Ist ein Fahrzeug mit zwei oder

mehr Antriebsmaschinen ausgerüstet, darf der Grenzwert zusätzlich um höchstens 3 db (A) überschritten werden.

Das Verbot gilt im Bereich westlich der Verbindungslinie des Leuchtturms Pelzerhaken und der Position 53° 59,55' N; 11° 00,00' E sowie seewärts in der Verbindungslinie zwischen den beiden Molenköpfen auf der Trave bei Kilometer 27 für alle Sportfahrzeuge mit Antriebsmotor und für Wassermotorräder.

Info: www.wsd-nord.wsv.de

Türkei: Neue Basis in Orhaniye eröffnet



Pünktlich zum Saisonstart im Mittelmeer wird eine neue Mooringsbasis in der Türkei – in Orhaniye – eröffnet. Orhaniye liegt etwa 25 km westlich von Marmaris auf der Bozburun Halbinsel. Aufgrund der kurzen Entfernung ist dies ein idealer Ausgangspunkt, um nach Griechenland in die Dodekanesen zu segeln.

Der nächstgelegene Flughafen zur Basis ist in Dalaman. Direkte Charterflüge werden ab allen größeren deutschen Flughäfen angeboten. Der Transfer vom Flughafen zur Basis dauert ungefähr zwei Stunden und kann von Moorings organisiert werden.

Gechartert werden können 40-Fuß-Katamarane sowie verschiedene Einrumpfyachten. Oneway-Törns nach Bodrum, Göcek und Finike sind möglich.

Das Revier um Orhaniye ist sehr ursprünglich und vom Massentourismus bisher verschont geblieben. Traumhaft einsame Buchten mit Pinienwäldern und hohe Berge kennzeichnen das Landschaftsbild. Die lebendigen Inseln Rhodos und Kos und der quirlige Ort Marmaris mit zahlreichen Bars, Restaurants und Shops bieten eine interessante Abwechslung zu den Naturreservaten.

Mit der Basis in Orhaniye eröffnet Moorings nun bereits den zweiten Standort in der Türkei. Seit 2002 kann die türkische Küste bereits von der Mooringsbasis Göcek aus ersegelt werden. Dort stehen aktuell etwa zwölf Einrumpfyachten und sieben Katamarane zur Verfügung.

Info: www.moorings.de



Kroatien I: Neue Sunsail Basis in Pula



Sunsail, der weltweit führende Vercharterer, eröffnet im Mai 2009 die dritte Basis in Kroatien. Neben Kremik und Dubrovnik steht Sunsail Seglern dann auch im Norden auf der Halbinsel Istrien eine exzellente Flotte von Monohulls zum Bareboat Charter oder zum Chartern mit einem Skipper zur Verfügung.

Segelziele von Pula aus sind zahlreich. So kann man die Inseln in östlicher Richtung erkunden, Cres, Losinj, Krk, Rab und Silba bieten viele verschiedene Ankerplätze, die sich alle durch einen individuellen Charme auszeichnen. Für eine zweiwöchigen Charter können Segler einen umfangreicheren Törn in südliche Richtung planen und dabei den spektaku-

lären Krk National Park oder die beliebten Inseln Hvar und Korčula ansteuern. In Pula können Yachten von 39 bis 47 Fuß gechartert werden, einschließlich dem Sunsail Flaggschiff „Sunsail 44i von Jeanneau“.

Die neue Basis in Pula zeichnet sich durch hervorragende Erreichbarkeit und verkehrstechnische Anbindung aus. Nur 15 Minuten vom Flughafen in Pula entfernt, kann man die Marina auch einfach über die Autobahn von Deutschland oder Österreich erreichen. In der Marina findet man einen Supermarkt, Bars und Restaurants und modern ausgestattete Duschen und WC's.

Info: www.sunsail.eu

Kroatien II: Moorings zieht um

Die Moorings Basis Kremik zieht zum Saisonstart in die Agana Marina um. Diese befindet sich nur 10 Kilometer nördlich von der schönen mittelalterlichen Stadt Trogir und nur ca. 20 Minuten vom Flughafen Split entfernt und gilt als idealer Ausgangspunkt um die vielfältige Insellandschaft Dalmatiens zu entdecken. Die Basis ist gut ausgestattet: Es gibt eine Bar, Wasser und Landanschluss am Pier, Duschen und Toiletten sowie einen gut sortierten Supermarkt.

Info: www.moorings.de



Karibik: Neue Moorings Basis auf Tortola eröffnet

Am 29. Januar war es soweit: Nach einer Investition von 15 Millionen Dollar wurde die komplett renovierte Basis in Road Town, Tortola, feierlich eröffnet.

Die neue Anlage von Moorings ist die modernste und umweltfreundlichste Charterbasis in der Karibik. Sie ist auf dem erweiterten Gelände am Südende der bisherigen Anlage errichtet worden und vollkommen auf die Bedürfnisse von Seglern ausgerichtet. Der Empfangsbereich führt zu einem natürlich gestalteten Platz mit herrlichem Blick auf den Sir Francis Drake Kanal. Die neue Anlage verfügt über einen komfortablen Sanitärbereich, Geschäfte, Café, Wellness-Bereich und dem neuen Highlight



Charlie's Bar & Restaurant. Zur Anlage gehören ebenso ein Business Center mit kostenlosem Internetzugang, ein Pool, ein Restaurant und neue luxuriöse Zimmer an der Wasserfront mit Blick auf den Hafen.

Info: www.moorings.de



Technikporträt des See- notkreuzers EISWETTE und seines Schwesterschiffes

Unter dem Titel „Die Seenotkreuzer-Klasse EISWETTE“ ist der vierte Band der Reihe „Rausfahren, wenn andere Reinkommen“ aus der Feder des Autors Ulf Kaack erschienen. Das Buch beleuchtet genau und detailliert die Planung, den Bau und den Bordalltag des neuen See-Notkreuzers EISWETTE sowie seines Schwesterschiffes SK 31 der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).

Eine umfangreiche Datensammlung komplettiert das Werk. Bei den vielen Fotos legte der Autor großen Wert darauf, überwiegend unveröffentlichtes Material, außergewöhnliche Situationen und für den Außenstehenden zu meist unsichtbare Schiffsbereiche zu zeigen. Im Herbst 2003 begann die Planung für die neue Seenotkreuzer-Klasse, im Sommer 2007 die Bauarbeiten an den ersten beiden in Auftrag gegebenen Schiffen. Nach Fertigstellung und ausführlichen Tests wurden die Rettungseinheiten im November 2008 und Februar 2009 an die Besatzungen der DGzRS-Stationen Nordstrand und Greifswalder Oie übergeben. Die Planer der DGzRS hielten an dem bewährten Konzept „Seenotkreuzer“ fest, es flossen aber auch neueste schiffbauliche und rettungstechnische Erkenntnisse in die Konstruktion ein. Dieses Buch, reichhaltig bebildert und mit einer umfassenden Datensammlung versehen, begleitet die EISWETTE und SK 31 von den ersten Entwürfen durch die Bauphase bis hin zur Indienstellung.

Preis 19,90 Euro, inklusive einer Spende für die DGzRS, 96 Seiten, Hardcover, durchgehend farbig bebildert,
ISBN 978-3-927485-93-8
Verlag Peter Kurze, Bremen
Erhältlich unter www.peterkurze.de
und im Buchhandel

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Ralph Kemme (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Baum

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Wohnort:
Geburtsdatum: Tel.:
E-mail: Fax:

☐ **€ 28,-* Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)

* Zuschläge gemäß
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung
des Mitgliedbeitrages

☐ **€ 38,-* Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

5 € bei Ausstellung einer
Mitgliedbeitragsrechnung

☐ **Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)**

Mein Fahrgebiet ist:

☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee

Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

☐ Jolle	Schiffsname:
☐ Kielschwerner	Typ:
☐ Kielyacht	Länge:m/ Breite:m/ Tiefgang:m
☐ Katamaran	Heimathafen:
☐ Trimaran	Farbe Rumpf: Aufbau:
☐ Motorsegler	Rufzeichen: Reg.Nr.:
☐ Motorboot	Segel-Nr.:
☐ Sonstiges	Motor:
☐ Ich besitze kein Boot	☐ Ich bin Mitsegler ☐ Ich bin Charterer

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

geworben durch:

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Aktion Mitglieder werben Mitglieder*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

Kostenlos*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

Günstiger bei den KYCD-Partnern*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

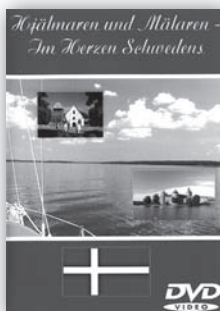
Prämie für Mitgliederwerbung:

- ☐ **Prämie 1:**
Kreuzer Yacht Club Flagge

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- ☐ **Prämie 2:**



1x DVD
"Hjälmarer und Mälaren -
Im Herzen Schwedens"

- ☐ **Prämie 3:**



1x DVD
"Vänern - See
der 1000 Inseln"

* Im Internet (www.kycd.de) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



Flaggen ca. 30 x 45 cm € 11,25* Anzahl.....

ca. 20 x 30 cm € 8,20* Anzahl.....

Club Stander dreieckig ca. 20 x 30 cm € 7.90* Anzahl.....

Anstecknadeln Flagge des KYCD, feingeholzt

als Nadel € 12,50* Anzahl.....

als Brosche € 12,50* Anzahl.....

Clubkrawatte in dunkelblau mit der Flagge des
KYCD als Muster, aus reiner Seide, € 24,00* Anzahl.....

KYCD-Plakette Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm € 9,90* Anzahl.....

KYCD-Cap 100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß,
gestickte Flagge des KYCD € 8,00* Anzahl.....

*Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Info-Broschüren*

- Seewetter Anzahl.....
- Yachtcharter: Die Einsteigerfibel Anzahl.....
- Sicher an Bord* Anzahl.....
- Brandschutz und -abwehr auf Yachten Anzahl.....
- Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge Anzahl.....
- Der elektrische Landanschluss Anzahl.....

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:

€ 5,-/10,-* pro Exemplar für Mitglieder
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!

**Länderinformationen**

• Dänemark	Anzahl.....	• Estland	Anzahl.....
• Finnland	Anzahl.....	• Frankreich	Anzahl.....
• Griechenland	Anzahl.....	• Italien	Anzahl.....
• Kroatien	Anzahl.....	• Lettland	Anzahl.....
• Litauen	Anzahl.....	• Malta	Anzahl.....
• Marokko	Anzahl.....	• Norwegen	Anzahl.....
• Polen	Anzahl.....	• Portugal	Anzahl.....
• Schweden	Anzahl.....	• Slowenien	Anzahl.....
• Spanien	Anzahl.....	• Tunesien	Anzahl.....
• Türkei	Anzahl.....	• Ungarn	Anzahl.....
• Russ.Föderation	Anzahl.....		

Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

100 Häfen in Norwegen, Ausgabe 2009 von Georg Schuster 22,00 Euro Anzahl.....

☐ Zahlung per Bankeinzug*

☐ Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

FLEXITEEK

**...die überzeugende
Alternative zum
Echtholz-Stabdeck!**

- ✓ ausgezeichnete Rutschsicherheit
- ✓ tolle Holz -Optik
- ✓ flexibel - leicht zu verlegen
- ✓ kann geschliffen werden
- ✓ umweltverträglich +recyclebar
- ✓ leicht zu reinigen
- ✓ geringes Gewicht
- ✓ UV-beständig
- ✓ auch für Terrasse + Wohnräume

**Exklusiv in
Deutschland!**



Adolf C.C. Rüegg



Papenreye 19 · 22453 Hamburg

Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail info@ruegg.de

Detailinfo oder Online-Bestellungen unter www.ruegg.de

Der nächste Sturm kommt bestimmt.



Postfach 10 63 40
28063 Bremen
Telefon: (0421) 53 707-0
Internet: www.dgzrs.de
E-mail: info@dgzrs.de
Spendenkonto
Postbank Nl. Hamburg:
(BLZ 200 100 20) 70 46-200
Wir danken für die
gespendete Anzeige



Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

KYCD - Partner

Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.

PROYACHT THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

+++ Weltneuheit +++

Alarmbox: Weltweite Alarmierung über Inmarsat-Satellit bei Notfällen wie SOS, MOB, Gesundheit

Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62
www.proyacht.de



Seekarten - Sportbootkarten
Fachbücher - Hafenhandbücher

Videos - Software
Herrengaben 31, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768
www.hansenautic.de



Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Gräfestr. 53 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373
www.dynamo-segeln.de

Yachtelektrik Kinski

**Yachtelektrik - Yachtelektronik
E-Check**

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985
www.kinski.biz



Segel, Persenninge,
Sprayhoods,
Bootspolster,
Wartungsservice von
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker
Arnisser Str. 30
24376 Kappeln / Schlei
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02
www.b-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de



Captain-Reents
Yachtpflege- und
Reinigungsprodukte
- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt

Captain-Reents International Ltd.
Postfach 5703, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/54 69 70 31, Fax: 0431/54 58 213
www.captain-reents.de



**Ihr Partner für
Strom an Bord!**

Planung und Ausführung elektrischer
Anlagen in 12V, 24V und 230V.
Wir vertreiben EMPIRBUS, das innovative
Stromversorgungssystem für Ihre Yacht

YachtelektrONik Höppli
Kaistrasse 33 · 24103 Kiel
Tel. 0431-18 05 39 · Fax: 0431-14 635
www.hoepli.de